

VERKEHRSVERBUND

Trekking-Guide führt um den Geiseltalsee

Anmeldung ist dringend erforderlich.

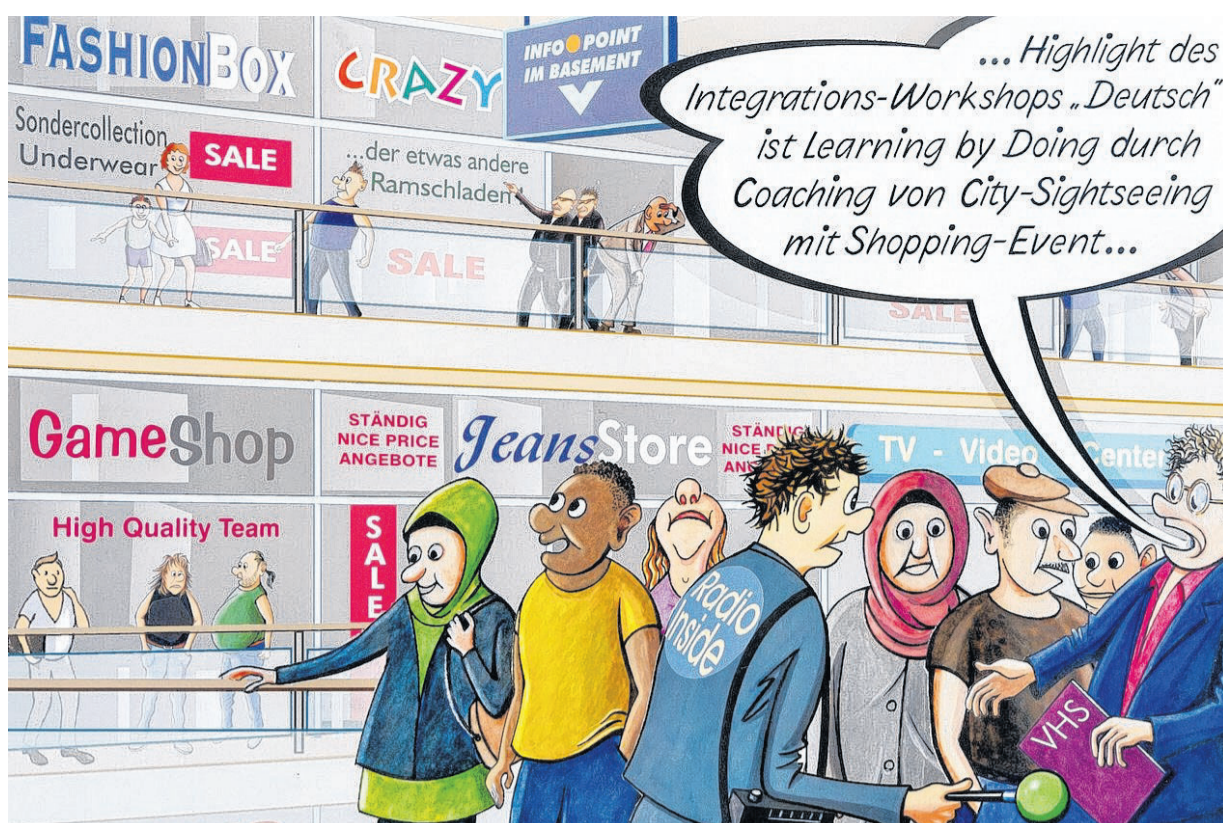
MÜCHELN/BRAUNSBERDA/MZ - Unter dem Motto „Ein Hauch von Mittelmeer“ lädt der Mitteldeutsche Verkehrsverbund (MDV) am 8. August von 8.30 bis 17 Uhr zu einer Tour um den Geiseltalsee ein. Vom Treffpunkt am MDV-Infomobil an der Marina Mücheln geht die gemeinsame Wanderung in Begleitung eines erfahrenen Trekking-Guides zum Ostufer in Braunsbedra.

Auf einer Länge von 7,5 Kilometern können wanderfreudige Eltern und Kinder nicht nur Flora und Fauna erkunden, sondern erfahren auch Wissenswertes über die Entstehung des Geiseltalsees. Am Ostufer wartet schließlich Spannendes: Hier wird gemeinsam die Zentralwerkstatt Pfännerhall besichtigt. Die denkmalgerecht sanierte Maschinenhalle ist heute Ort für Internationale Entwurfs- und Gestaltungsseminare, Workshops, Projektstage, Feste und Ausstellungen.

Nach einer kurzen Verpflegung- und Ruhepause gibt es eine Fahrt mit dem Geiseltal-Express um den See. Aber auch für die Großen wird es sicher nicht langweilig. Dafür sorgt bereits der Stopp am Weinberg „Goldener Steiger“ mit einer Besichtigung und Verkostung im Weinberg. Dann geht es im Geiseltal-Express zurück in Richtung Marina Mücheln. Gegen 17 Uhr gibt es dort noch einmal Verpflegung. Wer möchte kann dann noch baden gehen am Strand von Stöbnitz.

Die Teilnehmerzahl pro Tour ist auf 30 Personen begrenzt, Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Verpflegung, Führungen und Eintrittspreise sind kostenfrei, lediglich die An- und Abreise erfolgt auf eigene Kosten. Da der Verbund aufzeigen möchte, wie unkompliziert solche Ausflüge mit Bahnen und Bussen möglich sind, werden die Teilnehmer angehalten, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Die für die Anreise verwendete Fahrkarte soll deshalb bei der Registrierung vor Ort vorgelegt werden. Dabei ist es ganz egal, ob sich um ein Verbundticket oder eine DB-Fahrkarte handelt.

Anmeldung telefonisch unter 0341/58 09 06 09 oder per Mail: post@mdv.de. Weitere Infos auch auf www.mdv.de



In der Merseburger Stadtbibliothek ist auch diese Karikatur zu sehen.

REPRO: PETER WÖLK

Kaffee „To Go“ jetzt auch zum Mitnehmen

AUSSTELLUNG In Merseburgs Bibliothek können Karikaturen zum Thema Englisch in deutscher Sprache betrachtet werden.

VON TINA SAUER

MERSEBURG/MZ - Ein „Must have“ oder ein „No Go“, das sind alles Wörter, die in unserer Sprache schon so sehr integriert sind, dass es einem vielleicht kaum noch auffällt. Das sogenannte „Denglisch“ ist das Thema einer Karikaturenausstellung, die seit Freitag in Merseburgs Stadtbibliothek „Walter Bauer“ zu sehen ist. Unter dem Titel „Gezielte Streifschüsse“ bringen die Bilder in meist übertriebener Form auf den Punkt, wie es um die Entwicklung der deutschen Sprache momentan steht.

Bis zum 30. August kann die Wanderausstellung während der Öffnungszeiten der Bibliothek besichtigt werden, bevor sie ihre Reise durch Deutschland fortsetzt. Präsentiert werden die Karikaturen vom Verein Deutscher Sprache, deren Geschäftsführer Holger Klätte vor allem eins will: Aufmerksamkeit erregen. „In unserem alltäglichen Leben, ob im Büro oder beim Einkaufen, begegnen uns Wörter

VEREIN

Kultursprache

Der Verein Deutscher Sprache fördert Deutsch als eigenständige Kultursprache und wirbt für das Ansehen der deutschen Sprache. Damit das nicht verloren geht, macht der Verein durch die Karikaturenausstellung „Gezielte Streifschüsse“ darauf aufmerksam, wie groß der Einfluss der englischen Sprache auf die Deutsche ist. Derzeit besitzt der weltweit tätige Verein rund 36 000 Mitglieder.

und Sätze in einem Gemisch aus deutscher und englischer Sprache. Das verursacht oft einige Verständnisprobleme“, erklärt Klätte. Englisch habe einen großen Einfluss auf unsere deutsche Sprache. „Auch Werbetexter glauben, es sei notwendig, englisch in Werbesprüche mit einfließen zu lassen“, so Klätte weiter. Um dieses Thema in

die Öffentlichkeit zu tragen, stellen die Mitglieder des Vereins die Ausstellung mit Bildern von bekannten Karikaturisten und Künstlern zusammen.

Darunter sind beispielsweise der Cartoonist Christian Habicht aus Eisenberg oder der österreichische Karikaturist Horst Haitzinger, der in Deutschland für seine politisch angelegten Karikaturen bekannt ist. „Diese Ausstellung versammelt erstmals Bilder und Werke von Künstlern aus ganz Deutschland“, erzählt Klätte. Und da Karikaturen das Thema „Denglisch“ am besten darstellen können und „zum Nachdenken anregen“, wurde diese Form der künstlerischen Umsetzung gewählt. „Es war Zeit, sich damit zu beschäftigen, bei dem großen Einfluss, den das Englische auf uns hat.“ Es soll nämlich laut Klätte manche Sachverhalte verschleiern und andere wiederum zu sehr in den Vordergrund rücken. Wie die Karikaturisten das „Denglische“ umgesetzt haben, kann man nun in der Bibliothek betrachten.

WORT ZUM SONNTAG

BERND RUDOLPH
Pfarrer i. R. aus Bad Lauchstädt

Letztendlich ist alles von Gott umgeben

Zwei schreckliche Verkehrskatastrophen gingen in den letzten Tagen durch die Medien: Das Zugunglück bei Santiago de Compostela und das Busunglück in Italien. Beide Male waren viele Pilger unter den Toten. Ausgerechnet Pilger, die ihre Reise angetreten hatten, um gesund zu werden an Seele und vielleicht auch am Leib. Von einem Augenblick zum andern – alle Hoffnungen zerstört, alle Gebete zerronnen.

Was hilft der Glaube, was hilft Beten? – wird so mancher gefragt haben als er die Bilder des Grauens sah. Andere sind seit langem überzeugt: Religion hat keinen Zweck. Und ich sage das auch: In seinem tiefsten Kern ist der Glaube ohne Zweck. Und auch

Gebete haben nicht den Zweck, einen Eingriff aus dem Jenseits in den Lauf der Dinge zu bewirken.

Religion ist das Eingeständnis, dass wir die Welt nicht wirklich im Griff haben. Glaube macht damit ernst, dass das meiste unserem Zugriff entzogen ist. Wer betet, stellt sich dieser Wirklichkeit und spricht es aus, klagend oft und unter Tränen. Aber wer glaubt, hält daran fest, dass alles einen Sinn hat und letztlich alles von Gott umgeben ist – oft nicht zu erkennen, manchmal unter dem Schleier schlimmer Erfahrungen verborgen – Wer betet, der stellt sich an die Seite derer, die in Not geraten sind, und sucht seinen Platz und die eigene Verantwortung zu entdecken.

SPERRUNGEN

QUERFURT

Holzendorfer Straße: Eine Vollsperrung nach dem Kreuzungsbereich Rudolf-Breitscheid-Straße/Lederberg/Loderslebener Straße bis Zufahrt Parkplatz Schnitzel- und Kartoffelhaus macht sich bis zum 30. September wegen Sanierung der Stadtmauer erforderlich. Eine Umleitung ist ausgeschildert.

KREISGEBIET

Schraplau: Die L 176 zwischen Schraplau und Röblingen wird wegen Straßenerneuerung bis Freitag, 16. August, voll gesperrt. Eine Umleitung führt über die B 180 und B 80 und ist ausgeschildert.

Mücheln: Die Ernst-Thälmann-Straße (L 163) zwischen Rudolf-Breitscheid- und Merseburger Straße wird bis 30. August wegen Verlegung einer Trinkwasserleitung voll gesperrt. Die Umleitung ist ausgeschildert. Die Zufahrt zum Rewe- und Netto-Markt wird ermöglicht.

Ortsteil Stöbnitz: Wünscher Landstraße/L 163: Zwischen der Einmündung Werkstraße und Ortsausgang wird die Landstraße 163 bis voraussichtlich 2. Oktober ausgebaut. Die Umleitung erfolgt über die K 2162 - Lan-

geneichstädt - L 177 - Schafstädt - K 2159 - L 163 und umgekehrt.

Bad Lauchstädt: Die Vollsperrung der Querfurter Straße/L172 und Markt wird wegen der andauernden Umgestaltung des Marktes bis zum 30. September verlängert. Die Umleitung für PKW führt über die Lindenstraße/L 172 - Bahnhofstraße, für LKW über die K 2156 - L 163 - K 2150 - L 173 und umgekehrt.

Schkopau: Im Ortsteil Ermlitz ist die Ammendorfer Straße/L170, Ortsteil Oberthau, von Elsterstraße in Richtung Raßnitz wegen Kanalbauarbeiten in verschiedenen Bauabschnitten bis zum 11. Oktober halbseitig gesperrt. Es erfolgt eine Ampelregelung. Für Lkw gilt eine Vollsperrung. Die Umleitung für Lkw führt über die Landstraße 168 - B 6 - Schkeuditz und umgekehrt.

L 180 zwischen Leiha und der Sauenzuchtanlage: Wegen des Ausbaus der Landstraße 180 erfolgt bis 30. September eine Vollsperrung in verschiedenen Abschnitten. Eine Umleitung ist ausgeschildert.

Angaben ohne Gewähr

TRAUERFALL

www.abschied-nehmen.de

Als die Kraft zu Ende ging,
war's kein Sterben, war's Erlösung.

Wir nehmen Abschied von unserem Vater,
Schwiegervater und Opa

Fritz Müller

* 01. 07. 1926 † 28. 07. 2013

In stiller Trauer:

Deine Kinder mit Familien

Merseburg, im Juli 2013

Wir trauern um unseren Kollegen

Andreas Knopp

der für uns plötzlich unerwartet im Alter
von 49 Jahren verstorben ist.
Wir haben Andreas Knopp als engagierten
und sympathischen Kollegen
kennen- und schätzen gelernt.

Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Unser tiefes Mitgefühl gilt
seiner Familie und seinen Freunden.

Alle Kollegen von der AST Service GmbH

Danksagung

Wir sind dankbar für all die glücklichen Jahre,
die wir mit Dir gemeinsam verleben durften.
Tief bewegt sagen wir allen Danke, die sich in den für uns schweren Stunden
des Abschieds von unserer lieben Entschlafenen

Sigrid Zehe

mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Art und Weise
zum Ausdruck brachten – ob durch tröstende Worte, auch in Schriftform, herzliche
Umarmung oder stillen Händedruck, wenn die Worte fehlten, Blumen, Gestecke
und Geldzuwendungen sowie durch ehrendes Geleit bis zur letzten Ruhestätte.

In der schweren Stunde des Abschieds tröstete es uns zu erfahren,
wie viel Verbundenheit, Freundschaft und Wertschätzung meiner lieben Frau und
unserer lieben Mutti entgegengebracht wurde.

Wir sprechen allen Verwandten, Nachbarn, Bekannten und Kollegen unseren
herzlichen Dank aus. Unser Dank gilt auch Herrn Dr. Fröhlich, dem Pflegenden
Waltraud Heine, Frau Wurzel für die liebevollen Worte zum Abschied,
dem Bestattungsinstitut D. Foch, dem Blumenhaus Polzer, der Gaststätte
„Rasthaus am Windberg“ sowie der Fa. Elektro-Würkner GmbH.

In tiefer Trauer:

Ehemann Gustav Zehe
Töchter Siglinde Hartkopf und Gudrun Zehe
im Namen aller Angehörigen

Danksagung

Voller Trauer ist unser Herz,
dich leiden zu sehen und nicht helfen zu können,
das war unser größter Schmerz.

Unvergessen

Für die lieben Beweise aufrichtiger Anteilnahme
beim Abschied von

Heinz Ludwig

geb. 9. 6. 1930 gest. 5. 7. 2013

möchten wir uns bei allen Verwandten, Bekannten und Freunden
herzlich bedanken.

Besonderer Dank gilt dem Redner Herrn Hartung für seine
tröstenden Worte sowie den Bestattungsinstitut Bohle.

In stiller Trauer:

Ehefrau Renate
Tochter Ilona mit Familie
im Namen aller Angehörigen
Merseburg, im Juli 2013

Danksagung

Dein Wille war so stark,
Du wolltest die Krankheit bezwingen.
Du ahntest nicht, was sie verbarg,
vergeblich war Dein Ringen.

Tief bewegt von der großen Anteilnahme in der schweren
Stunde des Abschieds von meiner lieben Frau, unserer
lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester,
Schwägerin und Tante

Brunhilde Poprawa

geb. Philipp
möchten wir uns auf diesem Wege bei allen
Verwandten, Bekannten und Freunden herzlich
bedanken.

Besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Paul für
seine tröstenden Worte, dem Bestattungsinstitut
Mollnau, der Blumenbinderei „Roßbacher
Blumeneck“ und der Gaststätte Hurt
in Schortau.

In stiller Trauer:
Ehemann Wilfried
Kinder und Enkel
im Namen aller Angehörigen

Braunsbedra, im Juli 2013

Der Trauer einen Raum geben
www.ABSCHIED-NEHMEN.DE

Ein Service von Mitteldeutscher Zeitung,
Naumburger Tageblatt, Super Sonntag und Wochenspiegel